möcht nu sei 'mag sich das verhalten', *bis wie* 'will', *åwer . . .* [Klschmkd.], *Dåes mååch ich nit* 'dazu habe ich keine Lust' (besonders beim Essen) [Wtfd.], *Eich mag nicht* 'will nicht' [Bad Orb-Ge]. In schd. weniger gebräuchlichen Verwendungen: *Hee måchte* 'konnte' *dat wal doon* [Rho. Ein weiteres Beispiel für *m.* 'können' s. *tanzen*], *Häa mocht de Sack sam'dm Zeppe* 'er wollte alles haben' [Wett.]. *Mag es!*, auch *(ei) da mag!*, *(ach) mag!* 'meinethalben', 'meinetwegen' [Wsl. Li Selt. Wl Niedermörsb.-Ow, Höchst b. Gelnhsn., Stockhm.-Bü]. In Selt. Lhsn. ist *m.* „selten und (in Fällen wie Z. 2—4) meist durch *wollen* ersetzt."

Formen (von Inf., 1. Sg. Prs. Ind., 1. Pl. Präs. Ind., 1. Sg. Prät. Ind., 1. Sg. Prät. Konj., Part. Prät.): *mēə, mǭg, mēə, mǭɤd (mǫɤd), mǭχd, gəmǫɤd* Selt.; *mǭjə, mǭg* (statt dessen häufig der Konj. *mǭg*), *mǭjə(n), mǭɤdə (moɤdə), mǭχdə*, Part. Prät. fehlt Wiss.; *mēχə*. Präs. fehlt, *mēχd* (Ind. und Konj.?), *gəmēχd* Lgsbd.; *mēχə, mǭv* (!), *mēχə, mǫɤd (moɤd), mēχd, gəmǫɤd, -moɤd* Großen-Buseck-Gi; *mǭy, mǭk, mǭy (mǭjə), mǭɤt, mēχt, gəmǭit* Lhsn.; *mijən, mǭk, mǭjən, muɤdə (muɤt), miχdə (miχt)*, Part. Prät. fehlt Obeb.; *mǭjən, mūg, mējen, moɤdə, meχdə, gəmoɤd* Hhsn., *müɣən, maɤ, müɣət, mǫɤtə, mǭɤtə, əmoɤt* Rho; Inf. fehlt, *mǭχ, mǭχə, moɤd*. Konj. Prät.?, Part. Prät. fehlt Klschmkd.

Möger M. 'Appetit', 'vorübergehende Lust auf etwas' [Schmalk.]. Besonders in der Wendung *keinen M. haben.*

Form: *Möcher.* — „Gebildet als Nom(en) agentis wie die Krankheitsnamen auf *-er*" (Schweizer. Idiot. 4, 113).

mögerlich 'möglich' [Netze-Wa].

Mogge s. *Mauwe.*

Zu der bei *Mauwe* nicht gebrachten Erstreckung des Worts trage Deutsche Dialektgeogr. 15 § 384 nach.

Mögge, *moggen, möggen* s. *Mühe, mühen.*

möglich Wie schd. Ferner *Es* 'ist' *mülisch* 'vielleicht' [Grenzhsn.-Uw], *Mer mänt* 'meint', *et wär net mülisch!* Ausdruck höchsten Erstaunens [ebd.]. *Dät ess net mensch-un-mielisch* 'ist unmöglich' [Mtb., ähnlich Dautphe-Bi].

Vgl. zu *mensch-und-möglich* noch *menschenmöglich*, wo ein Gegenverweis nicht mehr anbringbar war.

Möglichkeit F. Wie schd. Als Ausruf des Erstaunens dient *S is die Meechlichkeit!* [Höchst].

Mogul Das Stichwort *Makel*? (233, 9) ist in *M.* zu verbessern,

S. Götze, Zeitschr. f. deutsche Phil. 56, 111. Mehrere uns inzwischen eingesandte *Großmogul* bestätigen das.

Mohies (ˈ⁄) Nur in der Rda. *He hot neït M. gesaht* 'hat nichts erwidert' [Altenst.-Bü].

Betonung deutet auf undeutsche Herkunft. Auf welche?

Mohn M. Wie schd. * 'Klatschmohn (papaver rhoeas)' und 'Schlafmohn (papaver somniferum)'. Für 'Klatschmohn' ist dabei *M.* (auch *Mohnblume, -rose*) weniger häufig als andre Ausdrücke, so vor allem *Klatschrose, Klapperrose.* Vgl. auch *Mohn(s)blatt.*

Formen: *Mau* Buch.; *mō* Lhsn.; *Mohnd* Fr.

Mohnblume F. * 'Klatschmohn (papaver rhoeas)' [Etlbn. Donsb.-Di Wi Kempfenbr.-Ge Fk Cass. Hohenseiche-Ew Schmalk.]. Zur landschaftlichen Synonymik s. *Mohn.*

Der erste Teil erscheint öfters als *Mond-*.

Mohnkopf M.? **1.** Pl. Name einer runden Birnenart [Arbn.-Di]. — **2.** Schelte für hohlköpfige dumme Menschen [Ddrd.].

Mohnrose F. * 'Klatschmohn (papaver rhoeas)' [Steinwand-Gf]. Zur landschaftlichen Synonymik s. *Mohn.*

Mohn(s)blatt N., *-blättchen* N. Nur in der Rda. *So dünne wie ein M.* [Obeb. (s. u.), Rho.], *wie ein Mohn(s)blättchen* [Altenst.-Bü Beuern-Gi, Obeb. (s. o.), Fritzl.]. 'sehr dünn'. Auch bei C. 598 nur in dieser Rda.

Eindringling aus dem Schd.? Weder in Beuern noch in Obeb. heißt 'der Mohn' *Mohn.* „*Mohnsblatt* (N., nicht F.), *-blättchen* N. kommen nur in obiger Rda. vor" (Berichtigung F. Hofmanns zu Deutsche Dialektgeogr. 19, 169).

Mohnweck M. 'mit Mohn bestreutes Brötchen' [Gelnhsn.]

Mohr M. **1.** Wie schd. 'Neger'. Hierzu *Su schwårz wien M.* [Obeb.]. Beim Kinderspiel gesungene Strophe: *Es kommen zwei Mohren aus Mohrenland, Die Sonne hat sie schwarz gebrannt* usw. [Diethardt-Go]. — **2.** 'Geschwärzte Gestalt, die bei dem *Grenzgangfest* (s. d.) in Biedenkopf eine wichtige Rolle spielt' (s. Heßler, Hess. Landes- und Volkskde. 2, 225). — **3.** Name für Kühe [Gshm. Sulzb.-Ul Eib.-Di Battenhsn-Fk], für Hunde [Wsl. (Dim.), Selt. Wiss. Obgzb.], für (schwarze) Katzen [Mtb. und (Dim.) Wsl. Hachenburg-Ow].

Möhre F. **1.** *M.*, seltener [Etlbn. Wtfd.] *gelbe M.* 'die mittellange, meist gelbwurzelige Spielart von daucus carota' [Buch-Go Uw We Ow Di Wi Bü Fb Scho Gi Al, auch La (Zeitschr. f. hd. Mdaa. 1908, 146?), Zi Fk Wa Bkhm. Wh Niddawitzhsn.-Ew]. Neben *gelbe M.* (s. o.) kennt Etlbn. *rote M.* für die kurzwurzelige Spielart, Wtfd. *weiße M.* für die langwurzelige Spielart von daucus carota; im übrigen aber ist *M.* für andere als die mittellange Spielart anscheinend nicht recht gebräuchlich. Gesät werden müssen *Möhren* am *Markustag* (s. d.). *Mer esse Mähre* (Gemüse), *Mer trenke Mähre* (Kaffee) *o honn noch Mähre offs Brot se schmähn* (vgl. *Möhrenhonig*) [Schorb.-Zi]. *Muhre noh Christda'm* 'Weihnachten', *Äppel noh Ostere, Mädercher noh dreißig Johr honn de Geschmack verlore* [Etlbn.]. *Die Mi(a)n broore* 'braten' d. i. 'gründlich die Meinung sagen' [Bhfdn.]. *Möhrchen schrappen* 'spottend die Gebärde des Rübenschabens machen' [Wallmer.-We; auch Mtb.?]. *Schrapp(e), schrapp(e), Möhrchen* begleitet diese Gebärde [Etlbn.] oder dient selbständig als starke Ablehnung 'Gott bewahre!' [Höhr-Uw]. Vgl. *Morchel*[1] 1. — **2.** *Doll Muhr* Schimpfname [Etlbn.]. — **3.** 'fleischiger Teil des Pferdeschwanzes' [Rho. Mundartecht? Von *M.* 1 lautlich abweichend]. — **4.** * 'schlechtes altes Pferd'? s. *Rübe.* — **5.** *Muhrn* (Pl.) 'Spiel mit Schnappsteinchen' [Wirscheid-Uw]. Vgl. *Rübe.*

Formen: *mēr* Buch-Go; *mūr* Wiss. Atzenhn.-Al; *mīən* (Sg.) Wtfd.; *mūa* Arzb.-Uw; *mōrə* (*M.* 1); aber *mōrə* (*M.* 3) Rho.

Möhrenbrühe F. 'aus *Möhrenwerk* bereiteter Kaffee' [Obgzb.].

Möhrendachs G.? ist Schimpfwort in Lützellinden-Wl.

Möhrengabel F. 'Gabel zum Ausmachen der *weißen* (oder *gelben*) *Möhren* [Wtfd.].

Möhrenhengst G.? Spottname der Bewohner von Kinzenb.-Wl [Klein-Linden-Gi. Daneben *Flohhengst*].

Möhrenhonig *(mōrən-)* M. 'aus Möhren gepreßter eingedickter Saft, als Brotaufstrich verwandt' [Rho.].

Möhrenkraut N. 'Blätter der Möhre' [Rotzenhahn-Ow (auch Bestandteil des *Krautwischs*), Wtfd.].